Literatur:
BRANDES, D. (2003): Die aktuelle Situation der Neophyten in Braunschweig. Braunschw. Naturk. Schr. 6 (4): 705-760.
GARVE, E. (1993): Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. Informationsd. Natursch. Nieders. 13: 1-37.
GARVE, E. & LETSCHERT, D. (1991): Liste der wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen Niedersachsens. Natursch. Landschaftspfl. Niedersachs. 24: 1-152.
FEDER, J. (2002): Bemerkenswerte Pflanzenarten der Landkreise Harburg und Lüneburg (I). Ber. Bot. Ver. Hamburg 20: 87-102.
FEDER, J. (2003 in Vorb.): Die wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Hannover. Ber. Naturhist. Gesellsch. Hannover.
HAEUPLER, H. (1976): Atlas zur Flora von Südniedersachsen. Scripta Geobotanica 10: 1-367.
HAEUPLER, H. & MUER, T. (2000): Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. Ulmer, Stuttgart.
HAEUPLER, H. & SCHÖNFELDER, P. (1989): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. Ulmer, Stuttgart.
KAUERS, M. & THEUNERT, R. (1994): Die Flora von Peine. Ökologieconsult-Schriften 2: 1-372.
MÜLLER, R. (1991): Flora des Landkreises Harburg II und angrenzender Gebiete. Winsen/Luhe.
OELKE, H. & HEUER, O. (1978): Die Pflanzen des Peiner Moränen- und Lößgebietes. 1. Aufl., Peine.
OELKE, H. & HEUER, O. (1993): Die Pflanzen des Peiner Moränen- und Lößgebietes. Beitr. Naturk. Nieders. 46 (Sonderband, 2. Aufl.): 1-355.

Anschrift des Verfassers:
Dipl.-Landespfleger Jürgen Feder, Im Dorfe 8, 28757 D-Bremen

Beitr.Naturk. Niedersachsens 57 (2003): 43-44

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*) fliegt im Winter mehrfach gegen Wohnzimmerfenster

von

Peter Diesing

Am 28.11.2000, etwa gegen 13 h MEZ beobachtete ich aus meinem Wohnzimmer im Erdgeschoß bei bedecktem Wetter (Hauswandthermometer: + 12°C) eine 5mal gegen ein 2,35 m breites x 1,28 m hohes großes Fenstersegment (bei 2 m Dachüberstand) anfliegende juvenile Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*). Hinter der Scheibe hängen und stehen Grünpflanzen im Wohnzimmer. Der Vogel landete auf einem Gartentisch und flog von dort aus jedesmal gegen das Fenster (mit „Durchblick" durch das Wohnzimmer über das gegenüberliegende Wohnzimmerfenster) hoch, wobei immer ein kleiner Aufprall erfolgte. Dieser trat jedoch nicht immer an derselben Stelle der Scheibe ein, sondern mittig in einem horizontalen Bereich von etwa 80 cm sowie einem vertikalen von etwa 30 cm jeweils an einer anderen Stelle. Es schien, als ob der Vogel auf Insekten Jagd machte bzw. nach ihnen Ausschau hielt, obgleich ich keine Insekten wahrnehmen konnte. Nach GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1985) liest die Bergstelze Insekten u.a. im Rüttelflug und hochspringend von Mauern ab.

Schließlich ist das Nahrungsangebot für diese insektenverzehrende Vogelart so spät im Jahr auch bei mildem Wetter gering, so daß eine ausgefallene Nahrungssuche als Motiv erklärbar wäre (vgl. GÖPFERT 1986). Überwinternde Bergstelzen unterlägen sonst der Gefahr , an Nahrungsmangel und Kälte zu sterben (vgl. ZUCCHI & ELSTRODT 1992). Möglicherweise hat es sich bei den von mir beobachteten Vorgängen aber nicht um Nahrungssuche, sondern um „Spiegelfechten" (MATT 1984) gehandelt. Der Vogel flog weg, als er mich hinter dem Fenster entdeckte. Einen Tag später, auch gegen 13 h machte meine Frau mich darauf aufmerksam, daß das von der Bergstelze angeflogene Fenstersegment nunmehr fast gänzlich übersät war mit Aufprall- und Fußspuren eines Vogels (vgl. Abb. 1), während auf dem Tisch reichlich Vogelkot lag. Die Bergstelze muß also nach Ende meiner Beobachtungen wieder zurückgekehrt sein (oder am nächsten Tag , als niemand im Haus war) und die Fensteranflüge unbemerkt fortgesetzt haben (vgl. MATT a.a.O.), wobei sie wahrscheinlich aufgrund ihrer „Aufprallerfahrungen" den Anstoß im letzten Augenblick mit vorgestreckten Füßen abfederte. Am 01.12.2000, gegen 10,21 h bei teilweise sonnigem und teilweise bedecktem Himmel beobachtete ich während eines kurzfristigen Aufenthalts zu Hause noch einmal die Bergstelze. Sie prallte mit erheblich größerer Wucht (als vorher von mir beobachtet) gegen das Fenster und flog danach sofort fort. An der Aufprallstelle blieben Kotspritzer und kleine Federn zurück. Am Morgen dieses Tages hörte ich beim Verlassen des Hauses gegen 8,00 h den bachstelzenähnlichen Stimmfühlungsruf , desgleichen auch diesen gegen 13,00 h beim Nachhausekommen Am 02.11.2000 beobachtete ich um 10,40 h (Himmel sonnig und bedeckt) die Bergstelze, wie sie beim Nachbarn (Flachdachhaus) etwa 10mal die linke obere Ecke eines Fensters (ohne „Durchblick") anflog und dort jedesmal, ohne das Fenster oder den Fensterrahmen zu berühren, herumflatterte, um danach wieder auf dem
Flachdachrand zu landen, wo ich von ihr einige Aufnahmen gemacht habe. Anschließend hatten weder meine Frau noch ich weitere Gelegenheit zum Beobachten .Als ich um 12,30 h wieder nach Hause kam, war die Bergstelze erneut dabei, das Fenster im Nachbarhaus einige Male anzufliegen (diesmal großflächig, aber auch ohne Berührung des Fensters oder des Fensterrahmens), um danach fortzufliegen. Anschließend begann ich im Garten mit Aufräumarbeiten, so daß die Bergstelze, als sie gegen 13,15 h zurückgeflogen kam, mich sofort entdeckte und darauf rufend hochsteigend wieder entschwand. Am 03.12.2000 hörte ich im Garten gegen 9,20 h noch einmal den Stimmfühlungsruf der Bergstelze. Danach sah und hörte ich sie nicht mehr. d

Abb. 1: Fußabdrücke und Kotspritzer einer Gebirgsstelze an einer Wohnzimmerscheibe in Cloppenburg (2000)(Photo: P. Diesing)

Literatur
GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N., & U. K.M. BAUER (1985): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 10. Wiesbaden.
GÖPFERT, M. (1986): Reaktion einer Gebirgsstelzen-Winterpopulation (*Motacilla cinerea*) auf den extremen Kaltlufteinbruch im Januar 1985. J.Orn. 127: S. 96 97.
MATT, D. (1984): „Spiegelfechten" einer Bergstelze, Motacilla cinerea. Orn. Mitt. 36: S. 136-137.
ZUCCHI, H., & U. W. ELSTRODT (1992): Von der Gebirgsstelze. Vogelk. Ber. Nieders. 24: S. 1-10.

Anschrift des Verfassers: Peter Diesing, Lupinenstraße 29, 49661 Cloppenburg

Literaturbesprechungen

KELLER ,T.M., D. N. CARRS, A. J. HELBIG & M. FLADE (2003): Cormorants: Ecology and Management. Proceed. 5th Int. Conference on Cormorants, Freising, 17.-21.12.2000: Vogelwelt 124 (Suppl.): 402 S. ISBN 3-89104-667-7. Aula. €25,00.

In der Tradition des unseligen Rabenkrähen-Elstern-Tötungserlasses ist im Oktober 2003 folgerichtig in der PISA-Mißwirtschaft (und dem Niedergang der Bildung) des Landes „Feuer frei auf Kormorane „(HAZ, 14.10.03) gemacht. Die Ansiedlung von Kormoranen soll bis zu 10 km Entfernung von wirtschaftlich genutzten Teichanlagen verhindert werden. Außerhalb einer Schonzeit vom 15. April bis zum 15. August können Kormorane abgeschossen werden (da Fischer normalerweise nicht über Jagdscheine verfügen, dann von Jägern).

Wie nicht anders zu erwarten, hat auch die niedersächsische Landwirtschaftsbürokratie nicht die Empfehlungen der internationalen Kormoran-Konferenz(s.o.) befolgt, nämlich: es ist kein Kormoran-Management nötig, um Fischpopulationen zu schützen(S. 394, (3), 1. Satz ff.mit einigen Verklausulierungen).
Das opulente, mit zahlreichen Graphiken und Tab. durchsetzte Buch , macht es der Öffentlichkeit und den Entscheidungsträgern in der Frage: Tod oder Leben für Kormorane nicht leicht, die wichtigsten Erkenntnisse und Folgerungen nachzuvollziehen. Mit Ausnahme des deutschsprachigen Inhaltsverzeichnisses, kurzen kleingesetzten deutschen Zusammenfassungen, deutschen Abb.-Untertiteln und der deutschen Auflistung der Titel der mehr als 50 umfangreichen Konferenzbeiträge liegt ein rein **englischsprachiges Buch** vor. Wer nicht fließend Englisch spricht und liest, braucht die Supplement-Ausgabe der Vogelwelt (wohlgemerkt: noch nicht BIRD WORLDLIFE) überhaupt nicht in die Hand zu nehmen. Die Artikel bzw. ihre Untersuchungsgebiete stammen aus den USA (3x, bes. Theorie), Israel (2x), Japan (2x), England , Schottland, Wales (9x), Polen (8x), Rußland (1x), Ukraine (1x), Weißrußland (1x), Tschechien (1x), Österreich (2x inkl. Liechtenstein), Schweiz (1x) , Griechenland (1x), Italien (2x), Frankreich (2x), Belgien (1x), Niederlande (2x),Dänemark (4x), Schweden (1x), Norwegen (1x), dazu als Raritäten Bayern (1x), Sachsen (1x).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: 57

Autor(en)/Author(s): Diesing Peter

Artikel/Article: Gebirgsstelze (Motacilla cinerea) fliegt im Winter mehrfach gegen Wohnzimmerfenster 41-43